

Sitzungsniederschrift

28. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Sitzungsort: Sitzungssaal Rathaus Samtgemeinde Hage, Hauptstraße 81, 26524 Hage		
Sitzungsdatum: 11.06.2026	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 16:12 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Behrends, Kuno	SPD	
Mitglieder		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Albrecht, Hinrich	SPD	
Bargmann, Bodo	CDU/FDP	
Behrens, Sven	CDU/FDP	Vertretung für Herrn Hinrich Tjaden
Biller, Anita	SPD	Vertretung für Frau Ingeborg Kleinert
Gerdes, Hilko	CDU/FDP	
Gerpen, Dorothea van	SPD	
Ihmels, Beate	SPD	
Saathoff, Georg	SPD	
Ubben, Hilde	FW Landkreis Aurich	
Weilage, Udo	CDU/FDP	
Wimberg, Theo	SPD	
Grundmandat		
Stauß, Detlef	AfD	
Ubben, Heinrich	MOIN, Herr WEISS	Vertretung für Herrn Edgar Weiss
Gäste		
Decker, Stephanie		
Freese, Tanja		

Hinrichs, Kerstin

Schuppenies, Britta

Sell, Erwin

Verwaltung

de Vries, Enno

Endelmann, Friedhelm

Frerichs, Tanja

Geschäftsführerin

Hinrichs, Hilko

Holste-Krey, Charlotte

Müller, Michael

Puchert, Dr. Frank

Erster Kreisrat

Saathoff, Sören

Willers, Folkmar

Nicht anwesend:

Mitglieder

Kleinert, Ingeborg

SPD

Tjaden, Hinrich

CDU/FDP

Grundmandat

Weiss, Edgar

MOIN, Herr WEISS

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3.	Feststellung der Tagesordnung
4.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.03.2026 - öffentlicher Teil -
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Vorstellung der Machbarkeitsstudie zum Projekt „Nachnutzung Helenenstift“
7.	Beschlussfassung über weitere Planungsschritte auf Grundlage der Machbarkeitsstudie zum Projekt „Nachnutzung Helenenstift“ Vorlage: X/2026/088
8.	Sachstandsbericht Hebammenzentrale
9.	Bericht der Familienhebammen und des Familiengesundheitsdienstes
10.	Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
11.	Einwohnerfragestunde
12.	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der **Vorsitzende Behrends** eröffnet die 28. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege. Er begrüßt alle Anwesenden und dankt Bürgermeister Sell für die Räumlichkeiten und Bewirtung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender Behrends stellt die Tagesordnung ohne Änderungen fest.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.03.2026 - öffentlicher Teil -

Die Niederschrift über die Sitzung vom 03.03.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
⇒ einstimmig beschlossen

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Behrends erläutert, dass Fragen zur Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Helenenstifts im Zuge des TOPs 6 gestellt werden können. Die Einwohnerfragestunde könne für alle anderen Anliegen genutzt werden.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 6 Vorstellung der Machbarkeitsstudie zum Projekt „Nachnutzung Helenenstift“

Vorsitzender Behrends übergibt das Wort an **Herrn Endelmann**.

Herr Endelmann stellt anhand einer Präsentation die Machbarkeitsstudie und die daraus entwickelten Planungen vor (Anlage 1). Hierbei verdeutlichte er auch, dass es kei-



nen „Heimathafen 2.0“ geben werde und dass Schwerpunkte aus dem Bürgerdialog und somit Wünsche der Bürger/innen bei den Planungen berücksichtigt worden seien.

Herr Endelmann dankt allen beteiligten Ämtern und Institutionen, die an der Machbarkeitsstudie beteiligt waren, für die gute Zusammenarbeit. Außerdem bedankt er sich beim Ersten Kreisrat Dr. Puchert und dem gesamten Ausschuss für Gesundheit und Pflege für die Möglichkeit, diese Machbarkeitsstudie durchzuführen.

Vorsitzender Behrends bedankt sich bei **Herrn Endelmann**.

Abgeordneter Ubben verlässt während des Vortrages um 15.15 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender Behrends unterbricht um 15.22 Uhr die Sitzung für Fragen aus der Einwohnerschaft.

Vorsitzender Behrends nimmt die Sitzung um 15.25 Uhr wieder auf.

Abgeordneter Albrecht dankt Herrn Endelmann für die Vorstellung und die Ideen für die Planungen.

Abgeordneter Behrens spüre die große Erleichterung bei allen im Saal, dass das Helenenstift nicht zum Flüchtlingsheim werde. Dieses Gerücht sei mit heute ganz glasklar ausgeräumt. Er danke Herrn Endelmann für den Vortrag und das Konzept. Er sehe dies als große Chance für die Samtgemeinde Hage, eine kaufmännische aber auch soziale Verantwortung. Ihm läge es am Herzen, dass dieses Konzept auf dem Bürgerdialog basiere und somit die Wünsche der Bürger/innen berücksichtige. Dass die KVHS einen Teil der Räumlichkeiten nutzen werde, Angebote für die Bürger/innen vor Ort schaffe und auch das Thema Hilfe zur Pflege für Jung und Alt werde Hage nach vorne bringen. Er sei froh, dass das Helenenstift nicht abgerissen werde, denn dies gehöre zu Hage dazu. Er finde den Teilabriss charmant und sehe eine Riesen-Chance. Er frage, wie die Zeitschiene sei. Ihm sei wichtig, dass die einzelnen Bauabschnitte sukzessive beginnen würden. Ihm sei aber auch wichtig, was die Samtgemeinde Hage supporten und leisten könne, um das Projekt zu sichern und auf den Weg zu bringen. Außerdem sei auch das Bereitstellen der Finanzen im Haushaltsplan des Landkreises wichtig, denn Hage brauche Planungssicherheit.

Abgeordnete Albers sagt, es sei gut gewesen, dass der Ausschuss noch einmal über den Komplettabriss nach dem Bürgerdialog nachgedacht hätte. Es sei auch sehr gut, dass der Landkreis nun in das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ selbst einsteige. Sie frage nach der Definition „bezahlbarer Wohnraum“.

Erster Kreisrat Dr. Puchert betone, dass es bei dem zu schaffenden Wohnraum um Menschen ginge, die es schwer hätten, auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt eine Bleibe zu finden und auch zusätzliche Hilfen benötigten. Dies entspräche wiederum der Zweckbindung des Helenenstifts. Die Fördermöglichkeiten für sozialen Wohnraum, die Herr Endelmann vorgestellt habe, gäben die zu verlangenden Miethöhen sehr genau vor. Er wünsche, dass inklusives Wohnen möglich sei mit normalhohen Mietpreisen. Ob dies aber umgesetzt werden könne, könne er zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Der Planungszeitraum sei mindestens 3 Jahre.

Vorsitzender Behrends bedankt sich bei Herrn Sell und übergibt das Wort an ihn.

Herr Sell, Bürgermeister der Samtgemeinde Hage, bedankt sich beim Landkreis Aurich, dem Ersten Kreisrat Dr. Puchert und Herrn Endelmann für die Planungen. Er sei sehr erleichtert, dass die Angst vor einem Lost Place der Vergangenheit angehöre. Er finde es sehr bemerkenswert, dass Herr Endelmann bezüglich des geplanten Zeitraums für die Machbarkeitsstudie diesen nicht nur eingehalten, sondern sogar um 19 Tage unterschritten habe.

TOP 7 Beschlussfassung über weitere Planungsschritte auf Grundlage der Machbarkeitsstudie zum Projekt „Nachnutzung Helenenstift“
Vorlage: X/2026/088

Vorsitzender Behrends lässt über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Auf Grundlage der vorliegenden Machbarkeitsstudie sind die nächsten Planungsschritte zur vertieften Untersuchung und Bewertung der drei betroffenen Gebäude einzuleiten. Die hierfür erforderlichen Leistungen sind für jedes Gebäude in gesonderten Losen zu vergeben.

Ziel ist die Verifizierung und Konkretisierung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Hierzu gehören insbesondere die vertiefte Erfassung und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz, Untersuchungen auf Schadstoffe, die Überprüfung der Tragwerksstrukturen, Verifizierung der Bedarfe und konkrete Umsetzbarkeit der Planungsstudien, sowie die Ermittlung des weiteren Untersuchungs- und Planungsbedarfs. Die Untersuchungen erfolgen objektspezifisch und berücksichtigen die jeweiligen baulichen und technischen Besonderheiten der einzelnen Gebäude unter Berücksichtigung insbesondere brandschutzrechtlicher Belange.

Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für die weitere Projektentwicklung, sowie für klare Aussagen zu Umfang, Kosten, Risiken und zeitlichem Ablauf möglicher Sanierungs-, Umbau- oder Neubaumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 8 Sachstandsbericht Hebammenzentrale

Vorsitzender Behrends übergibt das Wort an **Frau Decker**.

Frau Decker stellt die Hebammenzentrale anhand der Präsentation (Anlage 2) vor.

Vorsitzender Behrends dankt Frau Decker und bittet um Wortmeldungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 9 Bericht der Familienhebammen und des Familiengesundheitsdienstes

Vorsitzender Behrends übergibt das Wort an **Frau Hinrichs**.

Frau Hinrichs und **Frau Freese** stellen die Familienhebammen anhand der Präsentation (Anlage 3) vor.

Abgeordnete Ihmels fragt, ob 4 Familienhebammen für die Fülle an vorgestellten Aufgaben ausreichen.

Frau Freese bejaht dies. Die Abdeckung sei gut und es habe im letzten Jahr kein Fall abgelehnt werden müssen.

Abgeordnete Albers hatte die gleiche Frage, so dass diese bereits beantwortet wurde.

Abgeordneter Bargmann erfragt bei allen drei Referentinnen, wie sie die finanzielle Situation der Hebammen sähen unter dem Gesichtspunkt, dass diese durch die neue GKV-Reform immer angespannter werde.

Frau Decker erläutert zunächst, dass die Hebammen gerade eine deutliche Gebührenerhöhung bekommen hätten und sie damit derzeit zufrieden seien. Nachbesserungsbedarf bestünde jedoch bei den Kursstrukturen und Kursbezahlungen. Nicht gut sei, dass die Hebammen nun Zeitvorgaben bekommen hätten. Die Hebammen dürften nur noch 16x für jeweils maximal 60 Minuten innerhalb der ersten 12 Lebenswochen eines Babys die Mutter bzw. Familie unterstützen. Die Hebammen verdienten nun mehr, die Zeit aber sei deutlich knapper geworden.

Frau Freese ergänzt, dass durch die Reform nun weniger Familien betreut werden könnten. Bezogen auf den allgemeinen Hebammenmangel sei dies eine Verschlechterung.

Abgeordneter Bargmann fragt, ob das richtig sei, dass eine Hebamme, die gleichzeitig zwei Frauen bei einer Entbindung begleite, die zweite Frau deutlich schlechter abrechnen könne und damit insgesamt eine schlechtere Bezahlung erhalte.

Frau Decker sagt zunächst, dass diese Fragestellung nichts mit den Aufgaben der Hebammenzentrale zu tun habe. Sie könne dies aber gerne aus eigener Sicht als Hebamme beantworten.

Abgeordneter Bargmann wünsche eine Beantwortung aus ihrer Sicht.

Frau Decker erläutert, dass die Hebammen im Landkreis Aurich davon nicht betroffen seien, weil die UEK Aurich kein Belegsystem habe. Das bedeute, dass die Hebammen ein Schichtsystem hätten, weshalb gutes und ausreichendes Personal vorhanden sei. Das habe sich durch viele Einstellungen verbessert. Was noch nicht so gut sei, sind die Räumlichkeiten. Sie wisse aber, dass dies sich auch demnächst verbessern werde. Abgeordneter Bargmann habe aber recht, dass die Gebührenordnung dahingehend schlechter geworden sei.

Frau Hinrichs stellt den Familiengesundheitsdienst anhand der Präsentation (Anlage 4) vor.

Vorsitzender Behrends dankt Frau Decker, Frau Freese und Frau Hinrichs und bittet um weitere Wortmeldungen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 10 **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Vorsitzender Behrends bittet um Wortmeldungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 11 **Einwohnerfragestunde**

Vorsitzender Behrends bittet die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner um Wortmeldungen.

Vorsitzender Behrends stellt fest, dass keine Wortmeldungen vorliegen.

TOP 12 **Schließung der Sitzung**

Vorsitzender Behrends bedankt sich bei Herrn Endelmann für sein starkes Engagement in Sachen Helenenstift, weshalb man heute so weit gekommen sei. Der Vortrag habe gezeigt, wie wichtig das sei und wieviel Interesse in der Bevölkerung von Hage bestünde, dass es mit dem Helenenstift in irgendeiner Form weiterginge. Es sei gut, dass von Anfang an die Gemeinde mit einbezogen worden sei. Erster Kreisrat Dr. Puchert, Herr Endelmann, Herr Behrens und er selbst seien von Anfang an dabei gewesen und hätten der Gemeinde gegenüber mit Herrn Bürgermeister Sell immer mit offenen Karten gespielt. Er dankt den gerade Genannten sehr dafür. Das sei nicht selbstverständlich und man könne daran erkennen, wie wichtig das Thema für Hage sei. Er schließt die Sitzung um 16:07 Uhr.

gez. Behrends
Vorsitzender

gez. Holste-Krey
Protokollführerin